



MITTEILUNG

Datum: Freitag, 9. Mai 2014

Schach am Hennebergischen Gymnasium

„Georg Ernst“

Den „KUSS DES TODES“ (Matt mit der Dame) und den „HAMMERWURF“ (Matt mit Läufer und Turm) haben die älteren Teilnehmer unserer AG Schach kennengelernt und geübt wie die jüngeren Schüler die Rochade, das Mattsetzen mit zwei Türmen oder mit König und Dame. In diesem Schuljahr trafen wir uns donnerstags zum Schachspielen, konnten aber leider nicht wöchentlich üben, da an diesem Wochentag öfter auch Weiterbildungen stattfinden. Ca. 8 – 10 Schüler erschienen regelmäßig und haben dabei die Chance genutzt, die eine oder andere Partie gegen einen sehr schachinteressierten Rentner aus Schleusingen zu spielen, der häufig zu unserer AG erschien, was eine echte Bereicherung der Übungsstunden war. Anfänglich erschien es Herrn Beck sicher gewöhnungsbedürftig, gegen teilweise recht unruhige Schüler der Klassenstufen 5 – 7 zu spielen, aber mit Verständnis und der eigenen Ruhe gelang es doch, die Kinder zu mehr Konzentration auf die eigene Partie zu führen. Trotz häufigen Nachmittagsunterrichts erschien Fabian Koch Kl. 10/3 öfter zur AG und unterstützte die jüngeren Schüler mit seiner Ruhe und Geduld.

In der Woche vor den Winterferien führten wir zum 5. Mal die Schulmeisterschaft im Schach durch. Es meldeten sich 88 Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme. Sehr lobenswert ist, dass, wie gefordert paarweise Schachspiele mitgebracht wurden und somit auch alle Schüler spielen konnten. Die Durchführung der 3 Vorrunden zog sich diesmal etwas länger hin, da sich alle Teilnehmer der Klassenstufen 5 – 11 in der alten Turnhalle versammelten. Die räumliche Trennung der Kleinen (Kl. 5/6) von den Großen (Kl. 7-11), die wir in den letzten Jahren praktizierten, erwies sich als günstiger. Die Phasen, in denen organisatorische Dinge erledigt und angesagt werden müssen, verliefen ruhiger und waren generell kürzer.

Mit Beginn des Platzierungswettkampfes ab der 4. Spielrunde wurde das Geschehen entspannter und noch konzentrierter, denn jetzt kämpften die besten Schachspieler weiter, während die nach den Vorrunden ausgeschiedenen Schüler wieder am Unterricht teilnahmen.

Ich möchte mich nochmals für den größtenteils disziplinierten, konzentrierten Wettkampf der Teilnehmer bedanken. Dieser Schachwettbewerb ist für mich immer ein „Großkampftag“, aber es macht Spaß zu beobachten, wie ehrgeizig viele Schüler spannende Partien spielen. Diese Schüler sind am Ende des Turniers nicht weniger geschafft als nach 6 Stunden Unterricht.

**Salvs
Popvli
Svprema
Lex**

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern

Klassenstufe 5

1. Viet Anh Nguyen	5/2	32,0 Pkt.
2. Fritz Hanft	5/2	20,0 Pkt.
3. Armin Unger	5/3	18,5 Pkt.
4. Maximilian Purr	5/1	17,5 Pkt.
5. Anton Krauß	5/3	13,0 Pkt.
6. Leon Görner	5/3	11,0 Pkt.
7. Paul Zeitz	5/3	09,0 Pkt.
8. Robin Schulz	5/1	08,0 Pkt.

Ganz besonderer Dank gilt Frau Schneider, unserer ehemaligen stellvertretenden Schulleiterin, die mir ihre Unterstützung anbot, welche ich sehr gern angenommen habe. Da sie sich bei uns wohl fühlte und begeisterten Einsatz zeigte, wird sie uns vielleicht auch im kommenden Schuljahr wieder unterstützen.

Zwar können viele Schülerinnen und Schüler Schach spielen, aber so richtig starke Spieler haben wir leider nicht, wie das Abschneiden bei der Thüringer Schulschachmeisterschaft am 10.03.2012 zeigte. Es ist uns gelungen, mit zwei Mannschaften nach Erfurt zu fahren. Besonderer Dank gilt den Eltern von Viet Anh Nguyen, die mich beim Transport der Kinder unterstützt haben.

Zur Mannschaft der WK IV gehörten:

Hannes Kutzer, Kl.6/1
Tino Heublein, Kl.6/1
Viet Anh Nguyen, Kl.5/2
Armin Unger, Kl.5/3

In der Mannschaft der WK III traten an

Dominik Sorg, Kl.7/3
Hannes Schlott, Kl.7/3
Greta Gräbedünkel, Kl. 7/1
Hannes Martens, Kl.7/1

Für uns zählte der olympische Gedanke – sich mit Mannschaften aus ganz Thüringen zu treffen, unbekannte Wettkampfatmosphäre zu schnuppern, Erfahrungen zu sammeln und doch die eine oder andere Partie zu gewinnen. Aus diesem Blickwinkel betrachtet war es für uns bestimmt kein schlechter Tag.

Die führenden Mannschaften Thüringens kommen aus Schulen in Erfurt, Jena und Gotha. Dort herrschen andere Trainingsbedingungen als bei uns. Teilweise wird Schach als Unterrichtsfach angeboten oder die Schulen werden sehr aktiv durch Schachvereine unterstützt, die sich in der Nähe der jeweiligen Schule

befinden. Würde für unsere Schule eine Unterstützung angeboten, wären wir dafür sehr dankbar, denn von dieser würden Schüler und AG – Leiter profitieren.

Wenn es möglich ist, werden wir auch im kommenden Schuljahr Termine finden, an denen sich die Schülerinnen und Schüler treffen können, die sich für das Schachspielen interessieren.

AG-Leiterin Susanne Schubert

Klassenstufe 6

1. Hannes Kutzer	6/1	25,0 Pkt.
2. Tim Margraf	6/3	15,5 Pkt.
3. Tino Heublein	6/1	14,5 Pkt.
4. Christopher Rössert	6/3	13,5 Pkt.
5. Julian Mauer	6/1	07,5 Pkt.
6. Marcus Schmidt	6/3	05,5 Pkt.

Klassenstufe 7

1. Dominik Sorg	7/3	24,5 Pkt.
2. Hannes Martens	7/1	19,5 Pkt.
3. Hannes Schlott	7/3	18,0 Pkt.
4. Greta Gräbedünkel	7/1	13,0 Pkt.
5. Maximilian Eckert	7/3	11,0 Pkt.
6. Fabian Frischmann	7/1	08,5 Pkt.
7. Daniel Beker	7/1	04,0 Pkt.
8. Lukas Dominik	7/2	04,0 Pkt.

Klassenstufe 8

1. Julian Bischoff	8/3	21,5 Pkt.
2. Hans Rhau	8/3	18,5 Pkt.
3. Sebastian Adler	8/3	16,5 Pkt.
4. Hubert Steinbrenner	8/3	13,0 Pkt.
5. Lina Schulz	8/3	03,5 Pkt.
6. Lukas Hartwig	8/3	03,5 Pkt.

Klassenstufe 9

7. Ricco Arnold	9/2	29,0 Pkt.
8. Florian Kronacher	9/2	22,0 Pkt.
9. Lukas Harenberg	9/2	19,5 Pkt.
10. Rudi Reinhardt	9/2	16,5 Pkt.
11. Martin Kegeler	9/1	12,0 Pkt.
12. Jonathan Kummer	9/3	11,5 Pkt.
13. Jonas Langner	9/3	10,5 Pkt.
14. Boldi Gräbedünkel	9/3	06,0 Pkt.

Klassenstufe 10/11

1. Florian Heim	10/3	18,0 Pkt.
2. Max Stubenrauch	11	18,0 Pkt.
3. David Pfeufer	11	17,0 Pkt.
4. Maximilian Schott	10/2	16,0 Pkt.
5. Cedric Möller	10/2	14,0 Pkt.
6. Patrick Erbut	10/3	12,5 Pkt.
7. Fabian Koch	10/3	12,0 Pkt.
8. Hannes Keller	10/2	08,0 Pkt.